

WANDEL GESTALTEN FOKUSREGION STEINBURGER ELBMARSCHEN OBERZIELE

Welche Oberziele werden verfolgt?

2030...

- haben sich die Kommunen über Netzwerke verbunden und folgen einer gemeinsamen Vision „.....“ *
- ist die tiefste Landstelle Deutschlands als Pendant zur Zugspitze deutschlandweit bekannt und es gibt eine gelebte Partnerschaft zwischen den Superlativen
- grast das Marschvieh nach wie vor auf den tief liegenden, entwässerten Weiden und ist regional und überregional für seine Weide-Milch und das Fleisch des Marschrindes bekannt
- können die Familienbetriebe in der Landwirtschaft von Ihren Erträgen leben und den folgenden Generationen eine gesicherte Zukunft geben
- ist das bewusste Erleben der „künstlich geschaffenen“ Kulturlandschaft unter dem Meeresspiegel in untrennbarer Verbindung mit der landwirtschaftlichen Nutzung ein wichtiger Teil der regionalen Tourismus- und Marketingstrategie
- ist die Windkraft eine in die Kulturlandschaft ausgewogen integrierte und akzeptierte Landnutzung, die zur regionalen Wertschöpfung beiträgt
(Thema: Landnutzung)
- sorgt die Attraktivität der Ortskerne der Dörfer und Kleinstädte sowie eine gut funktionierende Daseinsvorsorge für Zuwachs und Stabilität in den Elbmarschen
- sind die identitätsprägenden Marschsiedlungen flächendeckend mit schnellem Internet ausgestattet und durch die problemlose Anbindung an Hamburg sowie ihre vielfältigen Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ein attraktiver Standort zum Leben, Arbeiten und Erholen
(Thema: Regionale Baukultur)
- sind Vielfalt, Weite und Historie der Elbmarschen in ihrer Gesamtheit erkannt, digital erfasst, und nachhaltig erfahrbar
- sind Wind, Wasser und die offene Landschaft mit ihrer charakteristischen Baukultur als wertvolle regionale Ressourcen erkannt mit denen verantwortungsbewusst umgegangen wird
- wird durch das umfassende Bewusstsein über und die Identifikation mit den Kulturlandschaften der Elbmarschen der Raumwandel in der Region gezielt und partizipativ gestaltet
(Thema: Vermittlung)

* Die Vision wird in einem Workshop mit Steuerungsgruppe, Projektkoordination, Wissenschaftler*innen und interessierten Akteur*innen entwickelt.